



Freunde in der Welt

Braunschweigs Städtebeziehungen



Jahresrückblick 2023

Internationale Beziehungen

Die Stadt Braunschweig pflegt Kontakte zu zahlreichen Städten in unterschiedlichen Ländern. Zu diesen vertraglich vereinbarten Beziehungen zählen sieben Städtepartnerschaften, zwei Städtefreundschaften und eine Solidaritätspartnerschaft.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Stelle Internationale Beziehungen im Jahr 2023.

Übergreifende Aktivitäten

Braunschweigs Partner- und Freundschaftsstädte auf der 14. Braunschweiger Kulturnacht

Nach der coronabedingten Pause konnte im Juni 2023 wieder die Braunschweiger Kulturnacht stattfinden. Aus Braunschweigs Partner- und Freundschaftsstädten waren Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die auf der BLSK-Bühne vor dem Rathaus Hip-Hop-Tanz, Indie Rock und Jazz präsentierten.



Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum mit allen Teilnehmenden vor der BLSK-Bühne (© Stadt Braunschweig)

Chinesische Studierende der Technischen Universität Braunschweig zu Gast im Rathaus



Das International House der Technischen Universität Braunschweig (TU) und die Stelle Internationale Beziehungen der Stadt Braunschweig stehen regelmäßig im Austausch. So waren auf Initiative des Vereins Deutsch-Chinesisch Bildung und Fortbildung e. V. und China Kompetenz Koordinatorin Dr. Lili Jiang des International House rund 20 chinesische Studierende der TU Braunschweig zu Gast im Rathaus. Bürgermeisterin Annegret Ihbe begrüßte die Gruppe und stellte die Arbeit der politischen Gremien der Stadt Braunschweig vor und berichtete über die Möglichkeit der Jugendpartizipation innerhalb der Stadt. Es folgte ein reger Gedankenaustausch mit den Studierenden.

Bürgermeisterin Annegret Ihbe begrüßt die Studierenden im Rathaus

Netzwerktreffen Städtepartnerschaften und Internationale Beziehungen



V.l.n.r. Rüdiger Skopek, Stadt Salzgitter, Annette Grube, Stadt Wolfenbüttel, Sabine Apel und Barbara Frisch, beide Stadt Braunschweig, Melitta Arz, wito GmbH, Elisa-Marei Mühlenweg, Stadt Goslar und Christin Schnaithmann, Stadt Wolfsburg

Beim Netzwerktreffen wurde ein regelmäßiger Austausch vereinbart.



Bandung/Indonesien

Ausrichtung des 100. Deutschen Esperanto-Kongresses in Braunschweig mit Teilnehmerin aus Bandung

In der Zeit vom 26. Mai bis 2. Juni richtete der Deutsche Esperanto-Bund e. V. den 100. Deutschen Esperanto-Kongress in Braunschweig aus. Esperanto ist eine internationale Sprache, die von einer lebendigen, weltweiten Sprechergemeinschaft verwendet wird und für einen solidarischen, respektvollen Umgang mit den Sprachen und Kulturen der Welt steht. Zu dem Kongress waren Teilnehmende aus den verschiedensten Ländern nach Braunschweig gereist. Die weiteste Anreise aber hatte Sri Maryani, die aus der Partnerstadt Bandung nach Braunschweig gekommen war.



v.l.n.r. Michaela Stegmaier, (Deutscher Esperanto-Bund, Ulrich Brandenburg, Bundesvorsitzender des Deutschen Esperanto-Bundes und Botschafter a. D. Sri Maryani aus Bandung/Indonesien, Professor Dr. Duncan Charters (USA), Vorsitzender des Esperanto-Weltbundes und Cristina Antonelli-Ngameni, Bürgermeisterin beim Jubiläums-Empfang in der Dornse des Altstadtrathauses in Braunschweig (© Michaela Stegmaier)

Vortrag über Bandung und die Insel Java

Die Deutsch-Indonesische Gesellschaft Niedersachsen e. V. (DIG) hat in Kooperation mit der Stadt Braunschweig die Insel Java sowie Braunschweigs auf Java befindliche Partnerstadt Bandung vorgestellt. Dabei berichtete zunächst Marilyn Kramer, Mitarbeiterin der Stadt Braunschweig und Mitglied der DIG, über ihr Praktikum bei der Stadtverwaltung in Bandung, das sie in 2022 absolviert hatte. Anschließend präsentierte DIG-Mitglied Anneli Sartiono eindrucksvoll die Millionenstadt Tangerang in Westjava, die faszinierende Kultur der Stadt Solo in Zentraljava, eine renaturierte Mangrovenküste an der Nordküste Ostjawas sowie den schwefel-spuckenden Vulkan Ijen am östlichen Ende der Insel.



Der Vortrag im Roten Saal (© Stadt Braunschweig)



Bath/Großbritannien

Bath Bridge Club zu Gast in Braunschweig

Mitglieder des Bath Bridge Clubs waren der Einladung des Bridgeclub-Braunschweig e. V. von 1937 gefolgt und in Begleitung der Vorsitzenden des Bath-Braunschweig Twinning Association Judy Spencer nach Braunschweig gereist. Neben einem spannenden Begleitprogramm stand das Bridgespiel im Vordergrund: Die Gästegruppe aus Bath nahm an verschiedenen Bridge-Turnieren in Braunschweig und in der Region teil.

Die Bridge Clubs aus den Partnerstädten stehen bereits seit einigen Jahren in Kontakt und wollen nach der langen Corona-Pause wieder regelmäßige gegenseitige Besuche initiieren. Empfangen wurden die Gäste aus Bath zusammen mit Mitgliedern der Deutsch-Englischen Gesellschaft Braunschweig von Bürgermeisterin Christina Antonelli im Schloss Richmond.



Empfang im Schloss Richmond (© Stadt Braunschweig)



Turnier mit Bridgespielern aus Bath und Braunschweig (© Bridgeclub-Braunschweig e. V. von 1937)

Bath-Garten in Braunschweig eingeweiht

Zusammen mit Bürgermeisterin Dine Romero aus der britischen Partnerstadt Bath hat Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum am 21. August den neuen Bath-Garten im Bürgerpark eingeweiht. Zu diesem Anlass waren eine offizielle Delegation aus der Stadt Bath sowie Vertreterinnen und Vertreter des dortigen Partnerschaftsvereins nach Braunschweig gereist.

Der „Bath-Garten“ wurde angelegt als ein bleibendes Zeichen für die Verbundenheit der seit mehr als 50-jährigen freundschaftlichen Verbindung zwischen den Partnerstädten und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Hinweis:

Im Bürgerpark wurden bereits einige Brücken und Wege nach Partnerstädten Braunschweigs benannt, um die internationalen Städteverbindungen dauerhaft im Stadtbild zu verankern. So wurde für die französische Partnerstadt Nîmes die Straße am Stadtbad entsprechend benannt, der davorgelegene Parkabschnitt wurde der israelischen Partnerstadt Krryat Tivon gewidmet und die zur VW Halle führende Brücke trägt den Namen der tunesischen Partnerstadt Sousse. Ferner sind die Bandungbrücke nach der

indonesischen Partnerstadt Bandung sowie das Zhuhai-Ufer nach der chinesischen Partnerstadt Zhuhai vorzufinden. Weitere Benennungen sind im Rahmen zukünftiger Jubiläen geplant.



Bürgermeisterin Dine Romero und Oberbürgermeister Veranstaltung Dr. Thorsten Kornblum enthüllen das Schild "Bath-Garten" (© Daniela Nielsen)



Der Münsterchor St. Ägidien begleitete die musikalisch (© Stadt Braunschweig)

Münsterchor St. Aegidien zu Gast in Bath

Mit rund 40 Personen besuchte der Braunschweiger Münsterchor St. Aegidien im Oktober die Partnerstadt Bath. Bürgermeisterin Dine Romero empfing die Gästegruppe bei Tee und Shortbread in der Guildhall, der Chor bedankte sich hierfür spontan mit einem Musikstück.



Empfang des Münsterchor St. Aegidien in der Guildhall in Abbey mit Bürger- Bath © Münsterchor St. Aegidien



Der Münsterchor St. Aegidien in der Bath meisterin Dine Romero © Münsterchor St. Aegidien

Neben einem Besuch der antiken römischen Bäder in Bath besichtigte die Gruppe auch die Umgebung: die Hafenstadt Bristol, die historischen Dörfer Castle Combe und Lacock sowie der Steinkreis von Avebury rundeten das Besichtigungsprogramm ab. Im Vordergrund der Reise standen jedoch die Chorauftritte. So gab der Münsterchor St. Aegidien ein Lunchtime Konzert in der Bath Abbey, das u.a. von Bürgermeisterin Dine Romero und vielen Mitgliedern der Bath-Braunschweig Twinning Association besucht wurde. Auch in der Kathedrale von Salisbury, in der katholischen Kirche St. John's the Evangelist in Bath, in der Kathedrale von Wells sowie in der Dorfkirche von Avebury trat der Chor auf.

Weihnachtsmarkt in Bath mit Heinrich dem Löwen und Mathilde

Rund um die Bath Abbey fand auch in 2023 der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Die Bath-Braunschweig Twinning Association (BBTA) stellte am zweiten Wochenende im Dezember Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Bath und Braunschweig vor und bot Artikel aus der Partnerstadt an.



Anne und Judy Spencer, Vorsitzende der BBTA, am „Braunschweig-Stand“ © Judith Spencer



Bila Zerkwa/Ukraine

Lichter für den Frieden

Die Stadt Braunschweig hat am 24. Februar gemeinsam mit dem Verein „Freie Ukraine Braunschweig e. V.“ und der Propstei Braunschweig eine Gedenkveranstaltung „Lichter für den Frieden“ anlässlich des ersten Jahrestages des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine veranstaltet. Dem Gedenken schlossen sich zahlreiche Braunschweigerinnen und Braunschweiger und Menschen aus der Region an.

Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Propst Lars Dedekind, Igor Pirotschik, Vorsitzender des Vereins Freie Ukraine Braunschweig e.V. und Nicole Kumpis, Vorständin des DRK Kreisverbands Braunschweig-Salzgitter e. V. hielten Ansprachen und gedachten der Opfer des Ukrainekrieges. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von der ukrainischen Sängerin Kateryna Safonowa, der Braunschweiger Jazzsängerin Britta Rex, der Band Dali Bude und dem ukrainischen Kinderchor Color Music unter Leitung von Olena Petrykowa.

Zwischen den Reiterstandbildern auf dem Schlossplatz wurde im Anschluss an die Gedenkveranstaltung ein großes Peace-Zeichen – als Symbol für den Frieden – mit Kerzen gestellt.



Propst Lars Dedekind, Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Igor Pirotschik, Vorsitzender des Vereins Freie Ukraine Braunschweig e. V. und Nicole Kumpis, Vorständin des DRK Kreisverbands Braunschweig-Salzgitter e. V., entzünden gemeinsam die ersten Kerzen für das Peace-Zeichen auf dem Schlossplatz (© Stadt Braunschweig/Daniela Nielsen)



Große Resonanz auf Spendenaufruf - Braunschweiger Unternehmen unterstützten Bila Zerkwa

Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum und Igor Pirotschik, Vorsitzender des Vereins Freie Ukraine Braunschweig e.V., haben im Januar mit einem gemeinsamen Schreiben an Braunschweiger Unternehmen und Institutionen auf die Situation in Bila Zerkwa und die stark betroffene Energieinfrastruktur aufmerksam gemacht und zur Unterstützung der Partnerkommune aufgerufen.

Der Spendenaufruf fand große Unterstützung: Ein Krankentransportwagen, zwei Gelenkbusse, mehr als 1.500 Laptops, PC's und Monitore, ein Generator und weitere Geld- und Sachspenden wurden angeboten.

Die erste Hilfslieferung der Stadt Braunschweig nach Bila Zerkwa waren im Übrigen 1.200 Schlafsäcke, 3.000 Bettensets, 15.000 Rettungsdecken und 25 Generatoren. Diese erreichten die Stadt am 12. Januar 2023 und sollten den Menschen in Bila Zerkwa unmittelbar helfen.

Die Überführung der Fahrzeuge und der weiteren Sachspenden erfolgte durch die Stadt Braunschweig mit finanzieller Unterstützung der vom Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung finanzierten „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW) vor. Die Stadt Braunschweig wurde bei der Überführung der Sachspenden zudem von der Stiftung Hof Schlüter aus Lüneburg unterstützt.

Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Jörg Rütjerodt (dritter v.r.) vom Malteser Hilfsdienst übergibt einen Krankentransportwagen an Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum und Igor Pirotschik, Vorsitzender des Vereins Freie Ukraine. Nikolas Kühlborn, Fabian Zöller, Lukas Griebel und Frank Stautmeister (von links nach rechts, alle Malteser Hilfsdienst) begleiten die Übergabe
(© @2020Peter Sierigk)



V.l. n. r. Igor Pirotschik, Verein Freie Ukraine e.V., Jörg Reincke, Geschäftsführer der BSVG und Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, bei der Übergabe der beiden Gelenkbusse
(© Daniela Nielsen)



V.l.n.r.: Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Auszubildende Ömer Faruk Ates und Edward Reisch, Thomas Bauer, BSIEnergy, Igor Piroshik, Verein Freie Ukraine Braunschweig e.V. und Jens-Uwe Freitag, Vorsitzender des Vorstandes BSIEnergy bei der Spendenübergabe der Tiny PCs (© Stadt Braunschweig)



Hardware Spende der Öffentlichen Versicherung Braunschweig (© Stadt Braunschweig)



Ukrainische Fahrer aus Bila Zerkwa überbringen ein Dankeschön für die Spenden (© Stadt Braunschweig)



© Stadt Bila Zerkwa

Jugendliche aus Bila Zerkwa besuchten Braunschweig



Auf Einladung der Stadt Braunschweig reisten 14 Jugendliche erstmals nach Braunschweig, um über zwei Wochen die Partnerkommune und die Region kennenzulernen.

Im Rahmen der „Internationalen Jugendbegegnungen“ des städtischen Fachbereiches „Kinder, Jugend und Familie“, bot den jungen Ukrainerinnen im Alter von 18-19 Jahren die Möglichkeit, für die Dauer ihres Aufenthaltes dem Kriegsgeschehen in der Ukraine ein wenig zu entkommen.

Die jungen Frauen nahmen u. a. an verschiedenen Seminaren zur Traumabewältigung teil, durchgeführt und begleitet von Fachkräften.

Links: Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum begrüßte die Gruppe aus Bila Zerkwa (© Stadt Braunschweig)

Stadt Braunschweig und Hansestadt Lüneburg unterstützten gemeinsam im Rahmen der Solidaritätspartnerschaft die ukrainische Partnerkommune Bila Zerkwa



Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Braunschweig, v.l.n.r.: Vasyl Morskyi, stellvertretender Bürgermeister Bila Zerkwa, Susanne Hahn, Vorstandsmitglied der SPD-Fraktion, Thorsten Köster, Fraktionsvorsitzender der CDU, Gennadii Dykyi, Bürgermeister Bila Zerkwa, Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Lisa-Marie Jalyschko, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, Anatolii Liashenko, Mitglied des Stadtrats Bila Zerkwa, und Roman Tytykalo, Abgeordneter des Kiewer Regionalrats (© Stadt Braunschweig/Daniela Nielsen)

Auf Einladung der Stadt Braunschweig und der Hansestadt Lüneburg war eine Delegation aus Bila Zerkwa bestehend aus Bürgermeister Gennadii Dykyi, Vasyl Morskyi, stellvertretender Bürgermeister, Anatolii Liashenko, Mitglied des Stadtrats, und Roman Tytykalo, Abgeordneter des Kiewer Regionalrats, zu Gast in Deutschland.

Beide Städte sind eine Solidaritätspartnerschaft mit der zentralukrainischen Stadt Bila Zerkwa eingegangen – die Stadt Braunschweig im Dezember 2022 und die Hansestadt Lüneburg im März 2023. Neben Arbeitsgesprächen mit Lüneburgs Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch und Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum standen Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Industrie- und Handelskammer sowie lokalen Unternehmern auf dem Programm.

Die Vertreter aus Bila Zerkwa haben während des Besuchs in Braunschweig auch die Gelegenheit genutzt sich mit dem Verein Freie Ukraine Braunschweig e.V. auszutauschen.



Arbeitsgespräch mit Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum und Vertretern des Rates (© Stadt Braunschweig/Daniela Nielsen)

Kurz vor dem Besuch der Delegation hatten die Städte Braunschweig und Lüneburg gemeinsam mit Unterstützung der Lüneburger Stiftung Hof Schlüter zahlreiche Hilfsgüter, wie z. B. Generatoren nach Bila Zerkwa geliefert. Diese Hilfsgüterlieferungen im Wert von rund 130.000,00 € konnten in Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) auf den Weg gebracht werden.

Im Anschluss an den Besuch der Partnerkommunen nahmen Bürgermeister Gennadii Dykyi und die angereisten Ratsvertreter gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Partnerkommunen Braunschweig und Lüneburg an der deutsch-ukrainische kommunalen Partnerschafts-konferenz 2023 zu den Themen Solidarität und Wiederaufbau in Leipzig teil.



Kasan/Russische Föd.

Die Aktivitäten mit der Freundschaftsstadt Kasan ruhen derzeit.



Kiryat Tivon/Israel

Vortrag „The amazing story of my mother and her family“ - Vortrag über die Geschichte einer jüdischen Familie im Zweiten Weltkrieg

Yoram Igael aus Braunschweigs israelischer Partnerstadt Kiryat Tivon hielt am 12. Januar in der Stadtbibliothek den Vortrag „The amazing story of my mother and her family“. Er erzählte dabei insbesondere die Geschichte seiner Mutter Aviva während des Zweiten Weltkriegs. Nach der Ausreise aus Deutschland nach Frankreich arbeitete sie in einem französischen Kinderheim und half Kindern bei der Flucht ins europäische Ausland.



Yoram Igael während des Vortrags in der Stadtbibliothek

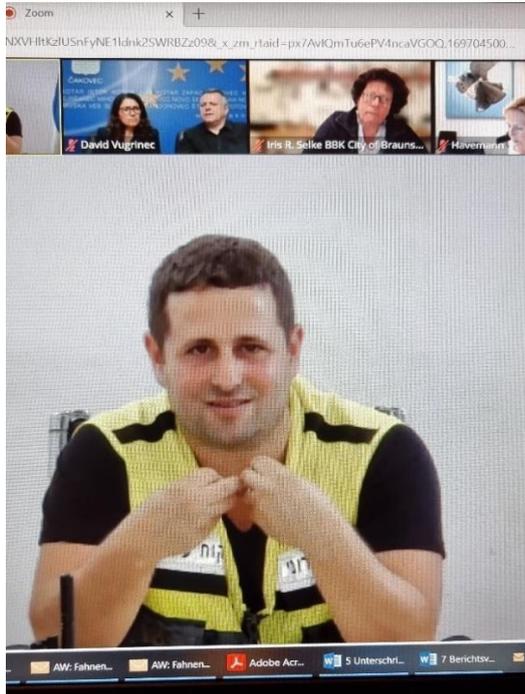
Jugendaustausch mit Kiryat Tivon

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fand im Februar/März erstmals wieder der Jugendaustausch mit Kiryat Tivon statt. Das abwechslungsreich Programm für den Aufenthalt in Braunschweig sah neben einer Stadtführung auch einen Schulbesuch und Besuche bei verschiedenen Einrichtungen wie der Lebenshilfe vor. Daneben fanden Fahrten in den Harz, zur Gedenkstätte Bergen-Belsen, zu Volkswagen in Wolfsburg sowie ein Wochenendausflug nach Berlin statt.



Die Jugendgruppe am Hagenmarkt (© Nils Holm, Stadt Braunschweig)

Zoom-Meeting mit Kiryat Tivon anlässlich des Terrorangriffs der Hamas auf Israel am 10. Oktober



Bürgermeister Ido Grinblum, Kiryat Tivon

Aufgrund des terroristischen Angriffs der Hamas auf Israel organisierte Bürgermeister Ido Grinblum ein Zoom-Meeting mit Braunschweig und seinen weiteren Partnerstädten Compiègne/Frankreich und Čakovec/Kroatien. Der Bürgermeister sowie ein Bewohner des grenznahen Gebietes zum Gaza berichteten über die Situation in Kiryat Tivon beziehungsweise nahe des Gazastreifens.

Kiryat Tivon liegt in Galiläa im Norden Israels und ist nicht unmittelbar von den Angriffen betroffen. In der Stadt haben sich – wie auch im ganzen Land – Freiwillige zusammengeschlossen, die Angehörige des Militärs zu ihren Stützpunkten fahren, aus den Grenzgebieten zum Gazastreifen Geflüchtete mit Hilfsgütern versorgen und viele weitere Hilfsleistungen erbringen.

Braunschweig zeigt Solidarität mit Israel und der Partnerstadt Kiryat Tivon

Die Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V. AG Braunschweig (DIG) rief unmittelbar nach der Terrorattacke der Hamas auf dem Staatsgebiet Israels am 7. Oktober zu einer Kundgebung „Solidarität mit Israel und seinen Menschen“ am 12. Oktober auf, um ein Zeichen der Unterstützung zu setzen und Solidarität mit Israel, seinen von den Terrorangriffen betroffenen Menschen und den Menschen in Braunschweigs Partnerstadt Kiryat Tivon zu bekunden.

Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum hatte umgehend zugesagt, an der Kundgebung mit einem Redebeitrag teilzunehmen. Rund 400 Bürgerinnen und Bürger versammelten sich auf dem Platz der Deutschen Einheit Neben der DIG bekundeten auch Propst Lars Dedekind, Michael Fürst, Präsident des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen sowie Sebastian Wertmüller, Geschäftsführer ver.di-Bezirk Süd-Ost-Niedersachsen mit Wortbeiträgen ihre Solidarität.



©Stadt Braunschweig

Gedenken an die Pogromnacht am 9. November

Rabbiner Uri Thernal, Holocaust-Überlebender und Mitglied im Partnerschaftskomitee der Stadt Kiryat Tivon wollte anlässlich der Veranstaltung zum Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1938 nach Braunschweig reisen, musste dies aber aufgrund der aktuellen Geschehnisse kurzfristig absagen. Daher wurde er mit einem Videobeitrag in das Veranstaltungsprogramm eingebunden.



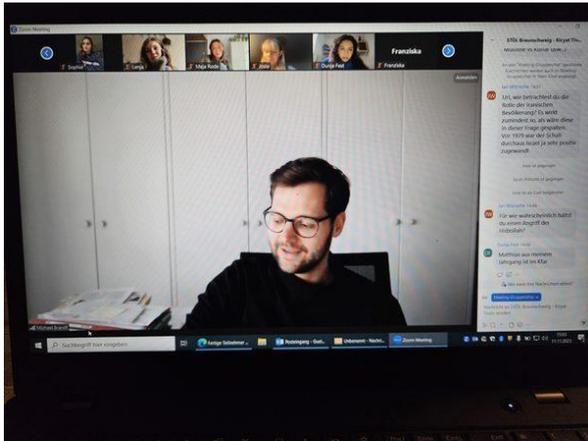
Veranstaltung zum Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1938 im Altstadtrathaus mit Videobeitrag von Uri Thernal aus Kiryat Tivon (© Stadt Braunschweig).

Zoom-Meeting der Freiwilligen der Stiftung ökumenisches Lernen mit Uri Thernal

Die ehemaligen Freiwilligen der Stiftung Ökumenisches Lernen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig, die ihren Freiwilligendienst in Kiryat Tivon geleistet hatten, tauschten sich am 11. November mit Rabbi Uri Thernal zur aktuellen Lage in Israel aus.

Seit 2015 bietet die Stiftung Ökumenisches Lernen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in Braunschweigs israelischer Partnerstadt zu leisten. Die jungen Freiwilligen arbeiten dort in der Seniorentagesstätte „Shalhevet“, im jüdisch-arabischen Waldorf-Kindergarten „Ein Bustan“ oder im „Kfar Tikva“, dem „Dorf der Hoffnung“, einer kibbuz-ähnlichen Einrichtung für Menschen mit Behinderung.

Jakob Meyer, Geschäftsführer der Stiftung Ökumenisches Lernen, war ebenfalls unter den Teilnehmenden. Er wird die Möglichkeit des Freiwilligendienstes in Israel weiterhin unterstützen.



Michael Brandt reiste als erster Stipendiat nach Kiryat Tivon (© Stadt Braunschweig)



Uri Thernal betreut auch die Freiwilligen in Kiryat Tivon (© Stadt Braunschweig)

Live-Schaltung zur Ratssitzung

Am 19. Dezember 2023 wurde Bürgermeister Ido Grinblum zu Beginn der Sitzung des Rates der Stadt Braunschweig live aus Kiryat Tivon zugeschaltet, um über die aktuelle Lage vor Ort zu berichten. Uri Thernal, Rabbiner und Mitglied des Ausschusses für Auslandsbeziehungen, unterstützte den Bürgermeister sprachlich. Bürgerinnen und Bürger Braunschweigs hatten Gelegenheit, den Bericht über einen Live-Stream zu verfolgen.



Magdeburg

Fachaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Magdeburg



Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum (vorn Mitte) begrüßte die Magdeburger Gästegruppe im Rathaus (© Stadt Braunschweig)

Im Juli reisten rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Magdeburg nach Braunschweig, um sich im Braunschweiger Rathaus mit Fachleuten aus den Bereichen Stadtplanung, Stadterneuerung, Freiraumplanung und Verkehrsplanung auszutauschen und aktuelle Projekte aus den Partnerstädten zu diskutieren. Im Anschluss besuchten die Magdeburger Gäste einige Orte der städtebaulichen Neuordnung im Umfeld des Hauptbahnhofes und das Quartier St.-Leonhards-Garten. Eine Radtour auf dem Braunschweiger Ringgleis rundete den Besuch in der Partnerstadt ab.

Radtour auf dem Städtepartnerschaftsradweg Braunschweig – Magdeburg

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) hat am 17. September eine öffentlich geführte Fahrradtour nach Helmstedt auf dem Städtepartnerschaftsradweg ausgerichtet. Der durch die Städte Braunschweig und Magdeburg gemeinsam initiierte und in 2016 eröffnete Städtepartnerschaftsradweg ist das Ergebnis einer interkommunalen Zusammenarbeit, der neben vielen kulturellen Besonderheiten, ein Radfahrerlebnis abseits vielbefahrener Straßen bietet.

Radfahrerinnen und Radfahrer hatte sich vor dem Braunschweiger Rathaus auf den rund 50 Kilometer langen Weg begeben. Die Radtour war ein Programmpunkt der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) - eine Kampagne der Europäischen Kommission - die seit 2002 Kommunen aus ganz Europa die Möglichkeit bietet, Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Die Stadt Braunschweig beteiligte sich bereits zum vierten Mal mit einem vielfältigen Programm an der Aktion.



Der Städtepartnerschaftsradweg beginnt vor den Rathäusern in Braunschweig und Magdeburg (© Stadt Braunschweig/Daniela Nielsen)

Nelson Mandela Bay / Südafrika

Delegationen aus der südafrikanischen Provinz Eastern Cape wurden in Braunschweig empfangen

Am 25. Oktober und 7. November 2023 besuchten Delegationen aus der südafrikanischen Provinz Eastern Cape die Stadt Braunschweig. Bei den beiden Gruppen handelte es sich um Gäste des niedersächsischen Innenministeriums sowie der niedersächsischen Staatskanzlei. Das Land Niedersachsen pflegt eine über 25-jährige Partnerschaft mit Eastern Cape in Südafrika - Vorbild für die angestrebte Städtepartnerschaft der Stadt Braunschweig mit der Metropolkommune Nelson Mandela Bay Municipality in Eastern Cape. Der erste Schritt auf dem Weg dazu war die Unterzeichnung einer Absichtserklärung, auf die sich beide Parteien einigten. Die Unterzeichnung des finalen Vertrages soll im Laufe des Jahres 2024 erfolgen.



Die Delegation aus Eastern Cape, unter der Leitung des Premiers der Provinz, Oscar Mabuyane, wurde von Oberbürgermeister Dr. Kornblum im Schloss Richmond begrüßt. Der Premier und weitere Mitglieder der Delegation trugen sich dabei ins Goldene Buch der Stadt Braunschweig ein (© Daniela Nielsen/Stadt Braunschweig)



Nîmes/Frankreich

OB mit Braunschweiger Delegation zu Gast in Nîmes

Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum reiste vom 5. Mai bis 8. Mai in Braunschweigs französische Partnerstadt Nîmes. Er wurde begleitet von Detlef-Bade und Eckhard Sudmeyer, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, sowie einer dreiköpfigen Ratsdelegation. Zu ihr gehörten Annette Schütze, Landtagsabgeordnete und Mitglied der SPD-Ratsfraktion; Helge Böttcher, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Claas Merfort, Mitglied der CDU-Ratsfraktion

Die Gäste aus Braunschweig wurden vom Nîmer Bürgermeister Jean-Paul Fournier empfangen. Auf dem Programm standen außerdem Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Handwerkskammer sowie mit Ratsmitgliedern aus Nîmes und ein Besuch der Großen Römischen Spiele in den berühmten Arenen. Am 8. Mai fand eine gemeinsame Kranzniederlegung zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs statt.



Empfang im Nîmer Rathaus (© Stadt Braunschweig)
Zweiten



Gemeinsame Kranzniederlegung zum Ende des
Zweiten Weltkriegs (© Stadt Braunschweig)

Vortrag über Nîmes und die Städtepartnerschaft

Zum 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysee-Vertrags fand am 28 Juni ein Vortrag zur Stadt Nîmes und über die Partnerschaft mit Braunschweig statt. Im Jahr 1963, nach jahrzehntelangen Konflikten und Feindseligkeiten, setzten die Bundesrepublik und Frank-

reich ein Zeichen der Aussöhnung. Sie verbriefen ihre Freundschaft und schafften gleichzeitig die Grundlage für eine enge bilaterale Zusammenarbeit im Dienste der europäischen Integration.

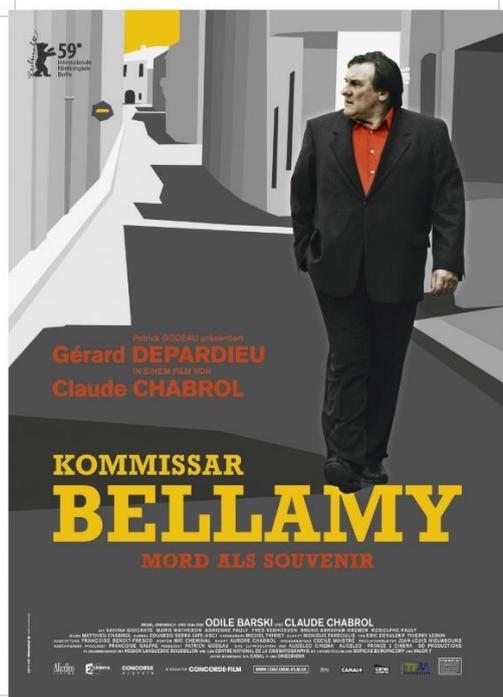
Bei einer Tasse Kaffee gab es im Anschluss an den Vortrag Gelegenheit für Austausch und Fragen rund um Nîmes, die Städtepartnerschaft und die deutsch-französischen Beziehungen. Ein Büchertisch mit einem passenden Medienangebot der Stadtbibliothek stand zum Stöbern und Ausleihen ebenfalls bereit.



Philippe Rivron vor den ca. 50 Teilnehmenden im Blauen Saal der Stadtbibliothek (© Stadt Braunschweig)

„Kommissar Bellamy“ im Roten Saal

Die Stelle „Internationale Beziehungen“ der Stadt Braunschweig zeigte am 10. Oktober im Roten Saal einen Krimi mit dem bekannten französischen Schauspieler Gérard Dépardieu, der in Braunschweigs Partnerstadt Nîmes gedreht wurde. Gezeigt wurde das französische Original mit deutschen Untertiteln.



(© LEONINE Studios)



Yann Hostingue mit Werken beim BBK Kunstmarkt (© Stadt Braunschweig)

Künstler aus Nîmes stellte auf dem BBK-Kunstmarkt aus

Im Jahr 2023 nahm erstmals ein Künstler aus der französischen Partnerstadt Nîmes am Kunstmarkt des Bund Bildender Künstler in Braunschweig e. V. teil. In der Zeit vom 17. bis 20. November 2023 stellte der Streetart-Künstler Yann Hostingue erfolgreich seine Werke in Form von Postern, Siebdrucken und Kunstbüchern aus. Nebenbei erkundete er sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad, das er eigens für seinen Besuch in Braunschweig mitgebracht hatte, die Stadt und die Region.



Omaha/USA

Kooperationsvereinbarung zwischen OSCA und DEG

Am 1. Juni unterzeichneten der Partnerschaftsverein Omaha Sister Cities Association (OSCA) und die Deutsch-Englische Gesellschaft e. V. (DEG) eine Kooperationsvereinbarung. Da es bislang keinen US-amerikanischen Partnerschaftsverein in Braunschweig gab, füllt die DEG nun diese Lücke, die neben der Kontaktpflege zur britischen Partnerstadt Bath auch Austausch und Begegnungen zum Thema USA ermöglichen möchte.



Paul Kavanagh (DEG,) und Carol Stoltenberg (OSCA)
(© Stadt Braunschweig/Daniela Nielsen)



Bath Bride Club BBTA, DEG, OSCA und die Schüler
aus Omaha beim Empfang im Schloss Richmond

Zeitgleich hielten sich der Bath Bridge Club und Mitglieder der Bath Braunschweig Twinning Association (BBTA) sowie zwei Schülergruppen aus Omaha/Nebraska in Braunschweig auf. Da die Partnerschaftsvereine bereits seit einiger Zeit in Kontakt stehen, wurde die Gelegenheit genutzt, um die deutsch-britisch-amerikanische Freundschaft zu vertiefen.

Vortrag „Omaha – Braunschweigs Freundschaftsstadt in Nebraska“

Am 8. Juni führten die OSCA und die DEG eine gemeinsame Vortragsveranstaltung durch, bei der über die neu abgeschlossene Kooperation zwischen den beiden Vereinen berichtet und anschließend die Stadt Omaha anhand von Fotos präsentiert wurde.





Sousse/Tunesien

Im Jahr 2023 fanden leider keine Aktivitäten mit Sousse statt. Die Teilnahme der Stadt Sousse an der Braunschweiger Kulturnacht 2023 konnte nicht umgesetzt werden.



Zhuhai/China

Chinesisch-Schule Kleine Tiger feiert das 20-jährige Jubiläum

Mit einem bunten Jubiläumsprogramm feierten über 200 Gäste das 20-jährige Jubiläum der Chinesisch-Schule Kleine Tiger. Sashuang Li, Schulleiterin der Kleinen Tiger, und der Vizepräsident der Deutsch-Chinesische Gesellschaft Braunschweig, Andreas Heinrich, gaben einen Überblick über die Gründung der Sprachschule und die Historie des Vereins. Gesangsdarbietungen von Jung und Alt, traditionelle GuZheng Vorführung sowie eine Kung Fu Vorstellung boten gute Unterhaltung. Bei einem anschließenden chinesischen Buffet konnten Köstlichkeiten wie traditionelle Mondkekse verköstigt werden. Stadtrat Dr. Tobias Pollmann überbrachte Grußworte der Stadt Braunschweig. Auch Braunschweigs Partnerstadt Zhuhai übermittelte Glückwünsche zum Jubiläum.



Musikalische Eröffnung (© Stadt Braunschweig).

Alle Fotos ohne Bildnachweis: © Stadt Braunschweig

Internationale Vereine

Mit den folgenden Vereinen, die unsere Städtepartnerschaftsarbeit tatkräftig unterstützen, fand ein regelmäßiger Austausch statt:

- Vereinigung der Tunesier in Deutschland – Sektion Braunschweig e. V.
- Deutsch-Tunesische Gesellschaft
Website: <http://www.deutsch-tunesische-gesellschaft.de>
- Deutsch-Chinesische Gesellschaft Braunschweig e. V.
Website: <http://www.dcgbs.de>
- Deutsch-Englische Gesellschaft e. V.
Website: <http://www.deg-bs.jimdo.com>
- Deutsch-Indonesische Gesellschaft e. V.
Website: <http://www.dig-niedersachsen.de>
- Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V., Arbeitsgemeinschaft Braunschweig
Website: <http://braunschweig.deutsch-israelische-gesellschaft.de>
- Freie Ukraine Braunschweig e.V.
Website: <https://freieukraine-braunschweig.de>

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Das Team Städtepartnerschaften/Internationale Beziehungen steht Ihnen gern für Fragen zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns unter internationalebeziehungen@braunschweig.de oder



petra.havemann@braunschweig.de / 0531-4703839



guelcan.solak@braunschweig.de / 0531-4702863



sabine.apel@braunschweig.de / 0531-4703777



maike.matzner@braunschweig.de / 0531-4702281